

El periódico de Paraguay en alemán

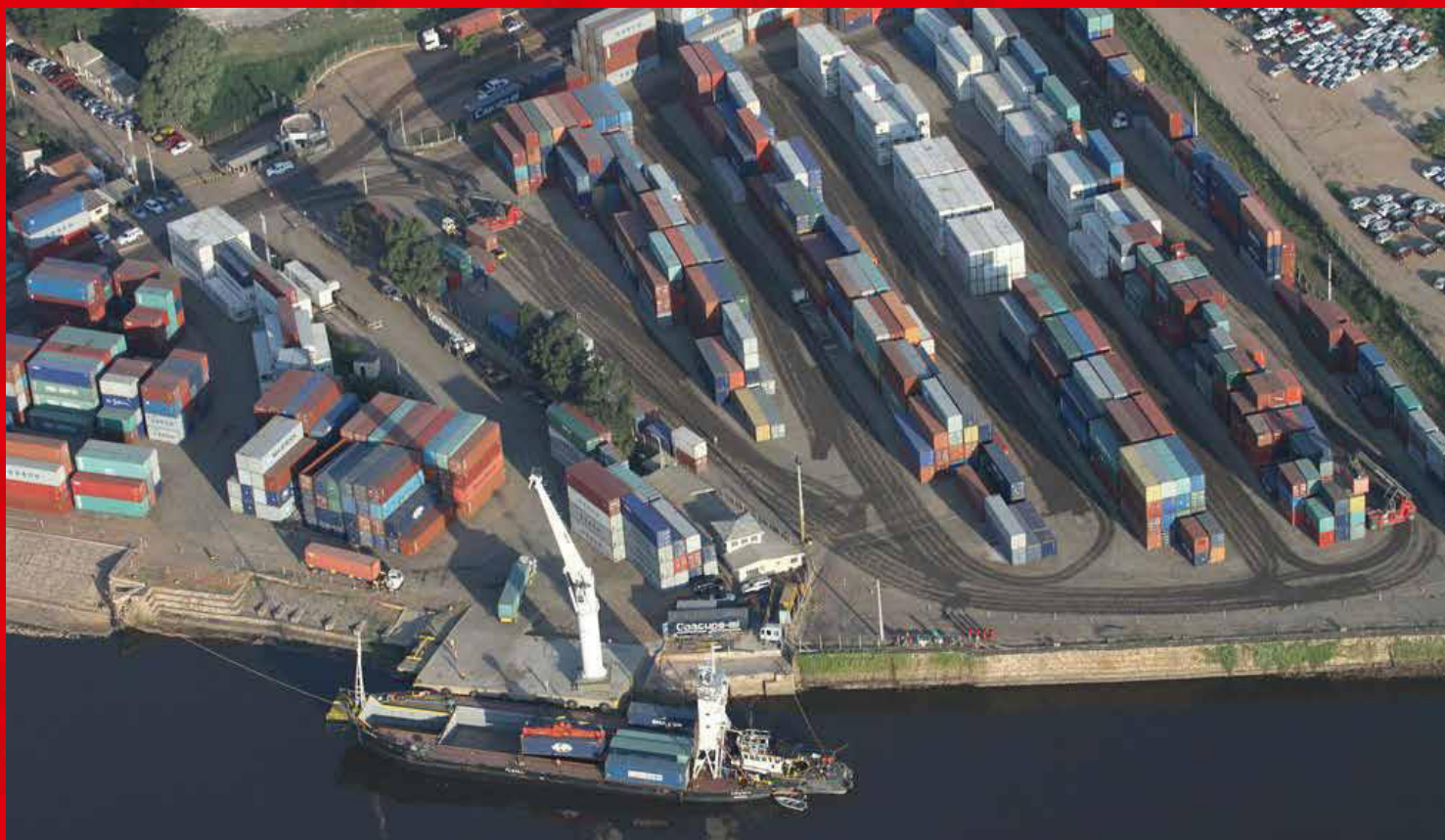
# DIE ZEITUNG

#165

28/02/2021  
Gs. 20.000

Informationen und Hintergründe aus Paraguay und der Welt

[www.diezeitungparaguay.com](http://www.diezeitungparaguay.com)



## Paraguay erhält positive Bewertung im Logistik Index von Agility Seite 12

### In dieser Ausgabe:

- S. 5 Paraguays Corona-Impfstrategie und neue Entwicklungen
- S. 7 Ein neuer Supermarkt in Loma Plata
- S. 13 Die Corona-Krise in Paraguay und die Konsequenzen für den Finanzhaushalt des Landes – Landwirtschaft als Stütze – ein Überblick

- S. 19 Rohstoffhunger und Klimaschutz, Corona und Online-Kino – die 44. Lateinamerikawoche in Nürnberg
- S. 20 Präsidentenwahlen Ecuador – Stichwahl im April
- S. 21 Rekorddrogenfund aus Paraguay in Europa
- S. 27 Oberster Gerichtshof lässt Urteil gegen Autor Nelson Aguilera fallen

# INHALT

## POLITIK

- 5 Paraguays Corona-Impfstrategie und neue Entwicklungen

## WIRTSCHAFT

- 7 Ein neuer Supermarkt in Loma Plata  
9 Bioenergie und dezentrale Energieversorgung in Paraguay – Innovative Ansätze bei Biokraftstoffen und neue Megafabrik (Teil 4)  
11 Paraguay erhält positive Bewertung im Logistik Index von Agility  
13 Die Corona-Krise in Paraguay und die Konsequenzen für den Finanzhaushalt des Landes – Landwirtschaft als Stütze – ein Überblick  
15 Finanzen: Credibility und Zusammenhänge zu Corona – in Paraguay und in Europa

## 16 KURZNACHRICHTEN

## NACHRICHTEN AUS LATEINAMERIKA UND DER WELT

- 19 Rohstoffhunger und Klimaschutz, Corona und Online- Kino – die 44. Lateinamerikawoche in Nürnberg

- 20 Präsidentenwahlen Ecuador

– Stichwahl im April

- 21 Rekorddrogenfund aus Paraguay in Europa

## KULTUR UND VERMISCHTES

- 22 Dr. Mensching zieht sich als Herausgeber zurück  
23 Neues Buch zu Investitionen und Reisen in Lateinamerika  
24 Neuer deutschsprachiger Roman über Paraguay erschienen  
26 Das Jahrhundert der Frauen in Lateinamerika  
27 Oberster Gerichtshof lässt Urteil gegen Autor Nelson Aguilera fallen

## 29 VERANSTALTUNGSHINWEISE

## 31 KREUZWORTRÄTSEL

# Die Zeitung

## Nr. 166

erscheint am Mittwoch

## 31. März 2021

# DIE ZEITUNG

Informationen und Hintergründe aus Paraguay und der Welt

## IMPRESSUM

**DIE ZEITUNG - EL PERIÓDICO DE PARAGUAY EN ALEMÁN - ERSCHEINT MONATLICH**

**HERAUSGEBER:** Dr. Rolf Mensching  
(Herausgeber, V. i. S. d. P.)

**GESCHÄFTSFÜHRUNG:** Marlene Dietze

**ANSCHRIFT:** San Blas c/Roberto L. Pettic,  
Luque, Paraguay

**CHEFREDAKTION:** Marlene Dietze

## REDAKTION:

- Irene Reinhold
- Dr. Kerstin Teicher

## GASTAUTOREN:

- Bernd Eckhardt
- Simone Herdrich
- Claus Ohlandt

## Titelfoto:

Container in einem Hafen in Paraguay  
(Quelle: IP)

**LAYOUT:** Emiliano Soteras


**KONTAKT:** Telefon: +595 (0)21 3289313

Handy: +595 (0)985 111 683

E-Mail: [zzeitung@gmail.com](mailto:zzeitung@gmail.com) (Spanisch)  
[diezeitungpy@outlook.com](mailto:diezeitungpy@outlook.com) (Deutsch und Spanisch)

RUC: 1528867-6

[www.diezeitungparaguay.com](http://www.diezeitungparaguay.com)

 DieZeitung.Paraguay

Obwohl „Die Zeitung“ keinen Grund zur Annahme hat, dass die Inhalte von „Die Zeitung“ Fehler aufweisen, können weder „Die Zeitung“ noch die Lieferanten irgend- eine Gewährleistung oder Haftung bezüglich der Richtigkeit, Vollständigkeit und der Aktualität der Inhalte, Daten und Informationen übernehmen. Dies gilt auch für die Inhalte und Beiträge anderer Autoren, die für „Die Zeitung“ schreiben. Für diese Inhalte übernimmt „Die Zeitung“ keine Verantwortung.



# Das Jahrhundert der Frauen in Lateinamerika

## Teil 1 der neuen Serie rund um das Goethezentrum (ICPA) in Paraguay

**D**ie Goethe Institute weltweit (siehe Infokasten) arbeiten häufig zu bestimmten Themen eng zusammen. So sind das Goethe-Institut La Paz und La Coordinadora de la Mujer in La Paz (Bolivien) Gastgeber des im März beginnenden Projektes „Das Jahrhundert der Frauen“. Hierbei handelt es sich im Rahmen des Schwerpunkts „Förderung der Zivilgesellschaft“ um ein Projekt, in dem sich Experten und Expertinnen sowie Künstler und Künstlerinnen aus Südamerika im Kampf gegen die Gewaltspirale gegen Frauen austauschen und ein Netzwerk in Südamerika schaffen.

Die Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist ein zentrales Thema für die Goethe-Institute in Südamerika. Die Zahlen sind erschreckend und alarmierend gleichermaßen: Südamerika erfährt traurige Berühmtheit durch Statistiken, die belegen, dass auf keinem anderen Kontinent so viele Mädchen und Frauen geschlagen, vergewaltigt und ermordet werden. Trotz fortschrittlicher Gesetze hält dieser Trend in allen Ländern der Region weiter an und verschärft sich sogar noch, denn die Gesetze werden zu wenig eingehalten, und juristische Prozesse verlieren sich in umgekehrten Schuldzuweisungen. Aus Opfern werden Täterinnen, die Gewalt durch Männer wird gesellschaftlich vielfach toleriert. Längst formiert sich der Widerstand von Frauen in allen Ländern der Region.

Der Auftakt am 1. März will Impulse für einen gemeinsamen Arbeitsprozess freisetzen, der sich in den folgenden Wochen im virtuellen Raum vollzieht, bevor zum Ende des Jahres alle Teilnehmerinnen die physische Begegnung nachholen und den Austausch der bis dahin erarbeiteten Ergebnisse in neue Folgeprojekte münden lassen. Drei Themen stehen dabei besonders im Fokus:

Um die jungen Generationen zu sensibilisieren, sollen neue Rollenbilder erarbeitet werden, mit denen sich Jugendliche identifizieren sollen: diese Rollenbilder sowohl für Männer als auch für Frauen sind anti-hegemonial, dem Grundsatz der Gleichberechtigung verpflichtet und verteilen die Aufgaben zwischen den Geschlechtern ausgewogen.

Die Verdienste von Frauen in Politik, Gesellschaft und Kultur sind zahlreich, doch werden oft übersehen. Diese Verdienste sollen sichtbar gemacht werden, in allen Ländern der Region.

Die Berichterstattung zu der zunehmenden Gewalt gegen Mädchen und Frauen erschöpft



Foto: Seit 2014 leitet die aus Rust stammende Simone Herdrich als Direktorin das ICPA in Asunción.

Das Goethe-Institut (gegründet 1951) ist ein gemeinnütziger Verein mit Hauptsitz in München, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Kenntnis und den Zugang zur deutschen Sprache im Ausland zu fördern, die internationale kulturelle Zusammenarbeit zu pflegen und ein umfassendes, aktuelles Deutschlandbild zu vermitteln. Durch seine zahlreichen Programme und Veranstaltungen im Bereiche Sprache, Kultur und Bildung stärkt das Goethe-Institut den Ausbau zivilgesellschaftlicher Strukturen und fördert den internationalen Diskurs zu Schlüsselthemen der zunehmend globalisierten Gesellschaft.

Das Institut unterhält nicht nur in 12 deutschen Städten Niederlassungen, sondern auch in 98 Ländern (157 Institute und Verbindungsbüros). Hinzu kommen rund 1.000 weitere Einrichtungen außerhalb Deutschlands, mit denen es Kooperationsverträge hat und die das Goethe-Institut eine finanzielle Förderung und/oder Maßnahmen der Beratung und Qualitätssicherung bereitstellt. Dazu gehört auch das Goethezentrum oder ICPA (Instituto Cultural Paraguayo Aleman), das seit 2008 einen Kooperationsvertrag mit dem Goethe Institut in Deutschland hat.

Schon seit 1958 bietet das ICPA Deutschkurse an und hat jährlich rund 1.000 Kursteilnehmer.

Die hervorragende Qualität der angebotenen Deutschkurse in Paraguay durch das ICPA Goethe-Zentrum wurden jüngst erneut durch die Verleihung des Goethe-Siegels bestätigt. Es darf damit Deutschprüfungen der Niveaustufen A 1 bis C 2 durchführen und international anerkannte Zertifikate ausstellen

sich in Opferstigmatisierungen, stellt die Zusammenhänge nicht dar und schafft damit auch keinen konstruktiven Beitrag zu einer veränderten Meinungsbildung. Journalistinnen aus der Region haben ihre eigenen Netzwerke geschaffen, die von einer weiteren Vernetzung innerhalb und außerhalb der Region nur profitieren können.

Auch aus Paraguay gibt es zwei Teilnehmerinnen: die Juristin Line Barerio und die Künstlerin Claudia Casarino.

Claudia Casarino hat an der Nationalen Kunstakademie Asunción (ISA), New York und London studiert. In ihren Arbeiten beschäftigt sich Claudia Casarino mit dem Konzept der Geschlechterfragen und des Körperbewusstseins. Sie nimmt seit 1998 regelmäßig an Einzel- und Gruppenausstellungen teil; unter anderem an den Biennalen (alle zwei Jahre stattfindende Ausstellungen oder Festivals) MERCOSUR (2001, 2003, 2005, 2011), Havanna Biennale, aber auch in Italien (Venedig) sowie verschiedenen

Triennalen. Ihre Arbeiten befinden sich in den Sammlungen des Museums de Barro in Asunción, Victoria & Albert in London, IDB in Washington DC, Spencer Museum Lawrence, CAAM, Las Palmas und im Amerika Haus Havanna. Sie ist Direktorin der Fundación Migloris.

Line Bareiro ist paraguayische Juristin und Politikwissenschaftlerin, Feministin und Menschenrechtlerin. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Dokumentation und Studien (CDE-Paraguay), Professorin für den Master in öffentlicher Politik and Gender an zwei Universitäten in Argentinien und El Salvador. Derzeit ist sie Beraterin von IDEA International und der Interamerikanischen Kommission für Frauen (CIM). Sie gestaltete die Gleichstellungspolitiken in Costa Rica, Uruguay und Paraguay. Sie war wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Politikwissenschaft der Universität Heidelberg und lehrte in postgradualen Studiengängen an sieben Universitäten in Lateinamerika und Spanien. Ihre Bücher und Artikel befassen sich hauptsächlich mit Fragen der Demokratie, der Staatsbürgerschaft, der Staats- und Frauengeschichte mit Blick auf Geschlechterrollen und Menschenrechte.

Die Auftaktveranstaltung vom 1. bis 3. März ist kostenlos besuchbar unter [https://www.goethe.de/ins/bo/de/kul/sup/jdf.html?wt\\_sc=bolivien\\_dasjahrhundertderfrauen](https://www.goethe.de/ins/bo/de/kul/sup/jdf.html?wt_sc=bolivien_dasjahrhundertderfrauen), wo es auch weitere Informationen zum Projekt gibt.

Text: Simone Herdrich

Fotos: Giulia Bortolotti, Simone Herdrich, Rodrigo Mendoza



Fotos: Die paraguayischen Teilnehmerinnen Claudia Casarino (links) und Line Barerio (rechts)